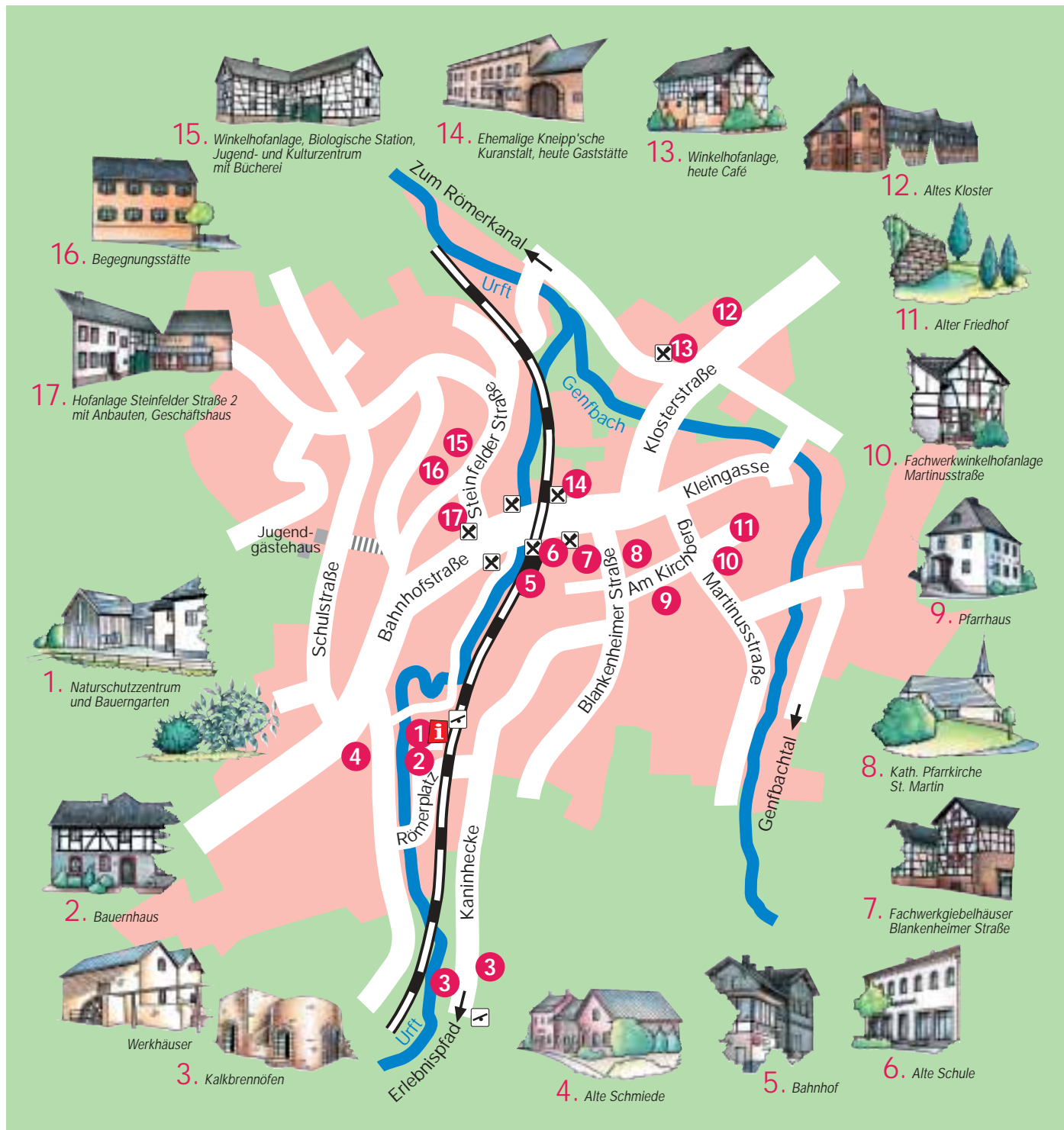


Streifzug durch Nettersheim

Geschichte und Natur im Dorf



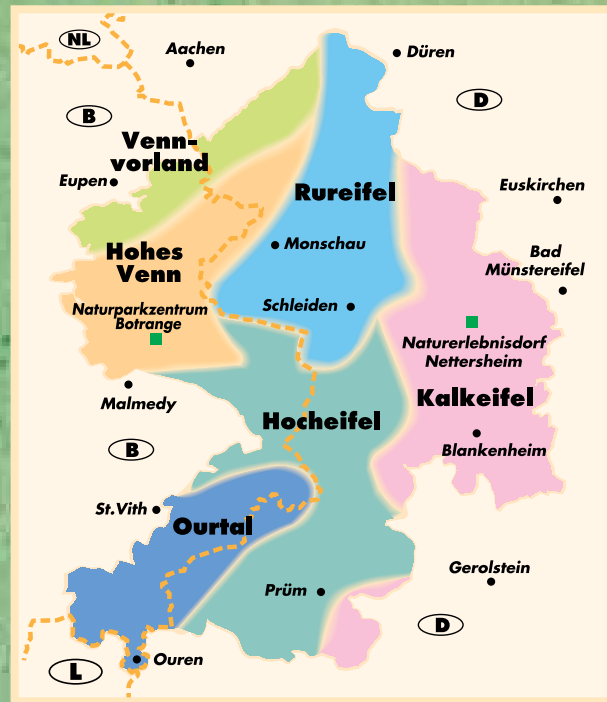
- 1 Naturschutzzentrum Eifel**
Ehemaliges Bauernhaus mit modernem Anbau in Holz-Lehm-Bauweise als Besucher- und Informationszentrum, mit Museums-Shop und Ausstellungen zur Naturkunde, Archäologie und Kulturgeschichte, benachbarter Bauern- und Färbegarten mit traditionellen Nutzpflanzen und Kräutern.
- 2 Bauernhaus mit Scheune**
Originalgetreu eingerichtetes Haus des späten 19. Jahrhunderts. Scheune mit Sammlung alter landwirtschaftlicher Geräte (Zugang vom Naturschutzzentrum).
- 3 Kalkbrennöfen und Werkhäuser**
Restaurierte Doppelofenanlage und Werkhäuser als bauliche Reste eines ehemaligen Kalkwerkes (Mitte 19. Jahrhundert bis ca. 1930). In den Werkhäusern historische Getreidemühle, Ausstellungen zur Erdgeschichte, Geologie, Kalkbrennerei und Mineralienkabinett.
- 4 Alte Schmiede**
Backsteingebäude Anfang des 20. Jahrhunderts als Schmiede errichtet, später Erweiterung um Schlosserei. Beherbergt heute eine umfangreiche Fossilienausstellung, Ausstellung "400 Millionen Jahre Wald" und fränkisches Steinplattengrab.
- 5 Bahnhof**
Der Bahnhofsbau entstand nach Anschluss Nettersheims an die Bahnstrecke Köln - Trier im Jahr 1871.
- 6 Alte Schule (heute Bank)**
Das Gebäude aus dem Jahr 1860 mit Rundbogenfenstern und Rundbogenfries diente bis 1954 als Volksschule.
- 7 Fachwerkgiebelhäuser Blankenheimer Straße**
Fachwerkhäuser des 19. Jahrhunderts mit englischroten Fenstereinfassungen, dunkelgrünen Türen und schwarzglasierten Dachpfannen als regionaltypische Elemente.
- 8 Kath. Pfarrkirche St. Martin**
1784 fertiggestellte Saalkirche mit modernem Vorbau. Bemerkenswerte Ausstattungselemente: barocker Hochaltar, spätgotisches Chorgestühl, Taufstein des 12. Jahrhunderts. Außen 1929 angelegte Lourdes-Grotte, unter der Dorfllinde lebensgroße Christusfigur aus dem Jahr 1932.
- 9 Pfarrhaus**
Ehemaliges Pfarrhaus aus dem Jahr 1718, heute Pfarr- und Jugendheim. In der Nische neben der Toreinfahrt Sandsteinskulptur des Hl. Josef.
- 10 Fachwerkwinkelhofanlage Martinsstraße 3**
Vorbildlich restauriertes Gehöft aus dem 18. Jahrhundert.
- 11 Alter Friedhof**
Das Gelände wurde bis in die 1930er Jahre als Friedhof genutzt (heutiger Waldfriedhof am Ortsrand). Hier stand auch der Vorgängerbau der heutigen Kirche. In der Bruchsteinfassung vermauerte Grabsteine des 18. Jahrhunderts.
- 12 Altes Kloster**
Der mächtige, durch roten Sandstein und Schiefer geprägte Bau wurde 1920 von dem Architekten Thomas Klee im Auftrag des Kölner Cellitinnen-Ordens als Kindererholungsheim errichtet. Heute Altenpflegeheim "Haus Tannenblick"; zugehörige Kapelle zugänglich.
- 13 Winkelhofanlage Rosenthalstraße 1 und 3**
Komplex aus zwei Fachwerkwinkelhofanlagen (heute Café) des frühen 19. Jahrhunderts mit modernem Einbau. In unmittelbarer Nähe 1922 aufgestelltes Wegekreuz aus rotem Sandstein.
- 14 Ehemalige Kneipp'sche Kuranstalt (heute Gaststätte)**
Errichtet 1857 an der Stelle einer mittelalterlichen Wasserburg, nach den Bauherren "Heinrich-Sophia-Burg" benannt (Inscription über dem Torbogen). Kurhotel der 1894 bis 1910 bestehenden Nettersheimer Kuranstalt mit Bade- und Wasserheilanstalt, Krankenhaus, Konzerthalle und ausgedehnten Parkanlagen.
- 15 Winkelhofanlage Steinfelder Straße 10**
(heute Biologische Station, im Anbau Gemeindebücherei mit Jugend- und Kulturzentrum)
Restaurierte Fachwerkwinkelhofanlage mit modernem, nach baubiologischen Gesichtspunkten konzipiertem Anbau in Holz-Lehm-Bauweise. Wildblumenbeete mit Begrenzung durch Trockenmauer.
- 16 Backsteinbau Steinfelder Straße 8**
Backsteinbau des 19. Jahrhunderts, früher Jagdhaus und nach 1917 kurzzeitig Kloster, heute Begegnungsstätte.
- 17 Gebäudekomplex Steinfelder Straße 2**
(heute Cafés und Ladenlokale)
Hofgebäude des 19. Jahrhunderts mit behutsam angepassten modernen Anbauten.

Deutsch-Belgischer

Naturpark

Hohes Venn - Eifel

- Naturschutz
- naturverträgliche Erholung
- Landschaftsinterpretation
- Entwicklung ländlicher Raum



Umfangreiche Informationen zum Deutsch-Belgischen Naturpark sowie der Veranstaltungskalender "NaturErleben" im Internet unter:

www.naturpark-hohesvenn-eifel.de



Gefördert durch das LEADER II-Programm der Europäischen Union mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen

Nettersheim - ein Dorf und seine Geschichte

Das heutige Erscheinungsbild des Dorfes Nettersheim ist das Ergebnis einer jahrhundertelangen Entwicklung und Besiedlung. Nach den Kelten lebten die Römer im Raum Nettersheim, von denen noch heute Tempelanlagen, Eifelwasserleitung und andere archäologische Denkmäler zeugen. Die Franken legten im frühen Mittelalter den Grundstein für die heutige Siedlungsstruktur des Ortes.



Kartenaufnahme durch Tranchot und v. Müffling, ca. 1809

Als eines der wenigen Eifeldörfer besaß Nettersheim ehemals drei Burganlagen. Nachdem Nettersheim 1871 an die Bahnlinie Köln - Trier angeschlossen worden war, erlebte der Ort um 1900 eine kurze Blüte als Kneipp'sches Kurbad.



Postkarte mit Ansicht der Kneipp'schen Kuranstalt, um 1900

Ökologie und Naturschutz im Dorf

Heute ist das Ziel der gemeindlichen Anstrengungen in den Bereichen Naturschutz, Denkmalpflege und Dorfentwicklung die behutsame Umgestaltung des Dorfes Nettersheim zu einem nach ökologischen Grundsätzen gestalteten Anziehungspunkt für Naturliebhaber, Erholungssuchende und historisch Interessierte. Dem Naturschutzzentrum Eifel mit seinen Ausstellungen und Aktivitäten kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu.

Dorfökologische Maßnahmen wie die Umwandlung von Grünflächen in Wildblumenwiesen, die Bewahrung und Anlage von Streuobstwiesen, Bauerngärten, Hecken, Trockenmauern aus Naturstein, entsiegelten Flächen sowie Feuchtbiotopen haben das Bild des Ortes gewandelt. So lädt neben den nahen idyllischen Tälern von Genbach und Urft auch der Ort Nettersheim zum Spazieren und Verweilen ein.



Bauerngarten

Denkmalpflege und Dorfentwicklung

Die behutsam restaurierte historische Bausubstanz spiegelt die traditionelle Wohn- und Wirtschaftsweise der Dorfbewohner wider. Das Dorfbild wird geprägt durch ehemals landwirtschaftlich genutzte Fachwerk- und Bruchsteinbauten. Typische Bauform ist die Winkelhofanlage aus Wohnhaus und im Winkel dazu angeordnetem Stall- und Scheunentrakt.



Holzkonstruktion, Anbau Naturschutzzentrum Eifel

Durch Umnutzung denkmalwerter Gebäude wird das historische Ortsbild bewahrt und gleichzeitig mit Leben erfüllt. Nach denkmalpflegerischen und baubiologischen Aspekten konzipierte Neu- und Anbauten in Holz-Lehm-Bauweise mit regionaltypischer Holzverkleidung fügen sich harmonisch in das Ortsbild. Zudem zeigen sie als gelungene Verbindung von Tradition und Innovation die Möglichkeiten der Einbindung zeitgemäßer, umweltgerechter Entwicklungen.

Streifzug durch Nettersheim

im Deutsch-Belgischen Naturpark

Geschichte und Natur

im Dorf



Deutsch-Belgischer

Naturpark

Hohes Venn - Eifel

